



**BVDG**

BUNDESVERBAND  
DEUTSCHER GEWICHTHEBER

Bundesverband Deutscher Gewichtheber e.V. | Badener Platz 6 | 69181 Leimen

Bundesverband  
Deutscher Gewichtheber e.V.

Badener Platz 6  
69181 Leimen

+49 6224 975110  
+49 6224 975114  
[info@bvdg-online.de](mailto:info@bvdg-online.de)  
<http://www.bvdg-online.de>

## Pressemitteilung

### Deutsche Gewichtheber stellen sich für die Zukunft neu auf

Mit dem Strategiepapier „Agenda 2028“ hat sich der Bundesverband Deutscher Gewichtheber ehrgeizige Ziele gesetzt. Das Kontextpapier, das beim Bundestag in Leimen vorgestellt wurde, listet konkrete Schritte auf, um die Sportart attraktiver zu machen und um dafür zu sorgen, dass der BVDG Mitglied der Olympischen Familie bleibt.

**Leimen.** Präsident Florian Sperl hatte in seinem Jahresbericht noch einmal leidenschaftlich für die „Agenda 2028“ geworben. Und von den Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände, die bei der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber (BVDG) am Bundesstützpunkt in Leimen zusammengekommen waren, kam großes Lob und einmütige Unterstützung für das richtungsweisende Konzept. „Wir standen vor der Wahl des ‚Weiter so‘ verbunden mit der drohenden Bedeutungslosigkeit oder einer nachhaltigen Entwicklung unserer Sportart, um sie für die Zukunft gut aufzustellen. Ich bin froh, dass die ‚Agenda 2028‘, die wir gemeinsam erarbeitet haben, alle überzeugt hat und wir jetzt mit voller Kraft an die Umsetzung der genannten Ziele gehen können“, freute sich Florian Sperl.

Vertreten durch  
Florian Sperl  
Präsident BVDG

Eintragung im Vereinsregister  
Amtsgericht Heidelberg  
Registernummer: 1424

Volksbank Kurpfalz e.G.  
IBAN DE75 6709 2300 0033 0401 56  
Umsatzsteuer-ID:  
DE 143 295 30

Das Konzept sieht 70 Schritte vor, um das Gewichtheben moderner und attraktiver aufzustellen und somit stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. So sollen neue Zielgruppen erreicht werden. „Der Bundesverband Deutscher Gewichtheber wird mit der Umsetzung der ‚Agenda 2028‘ seinen Teil zur Modernisierung und Professionalisierung beitragen, um das Gewichtheben als Olympischen Sport in eine erfolgreiche Zukunft zu führen“, erklärte Prof. Dr. Thomas Rieger, Vizepräsident Sport.

Florian Sperl hatte in seinem Rechenschaftsbericht außerdem auf ein arbeitsreiches Jahr zurückgeblickt. So war der 34-Jährige im Juni in das Executive Board des Weltverbandes IWF gewählt worden, um auch international die notwendigen Reformen des olympischen Sportverbandes voranzutreiben. „Der Ausschluss von Olympischen Spielen war eine ganz konkrete Gefahr. Diese haben die Reformkräfte in der IWF abgewendet“, erklärte Florian Sperl. In Gesprächen mit politischen Entscheidern, Fernsehanstalten und Kolleginnen und Kollegen anderer Sportverbände suchte und sucht er weitere Kooperationen, um die Sportart nachhaltig zu sichern.

Sportdirektor Frank Mantek zog eine positive Bilanz der deutschen Spitzenathletinnen und -athleten. Er hob vor allem die Erfolge bei den Europameisterschaften in Tirana hervor. Dabei hatten die Schützlinge von Bundestrainer Almir Velagic acht Medaillen gewonnen sowie zahlreiche neue Bestleistungen aufgestellt. Der mehrfache Olympiaheber Velagic hatte jüngst sein Trainerdiplom an der Sporthochschule Köln mit 1,8 bestanden.

Für die Sommerspiele 2024 in Paris verwies Mantek auf die hohen Hürden der Teilnahme. „Es war noch nie so schwer, bei Olympia dabei zu sein, wie für Paris. Schuld daran sind die Verfehlungen des ehemaligen Weltpräsidenten, so dass wir 2024 insgesamt nur noch 120 Teilnehmende in fünf Gewichtsklassen am Start haben. In Tokio waren es noch knapp 200 in sieben Kategorien.“ Dennoch ist Mantek davon überzeugt, dass die Schwerathletinnen und -athleten auch 2028 in Los Angeles an die Hantel gehen werden. „Die Reformen sind eingeleitet, die Forderungen des Internationalen Olympischen Komitees werden erfüllt, das sieht das IOC auch“, so der frühere Bundestrainer.

Bei den Wahlen wurden die bereits interimsmäßig arbeitenden Daniela Jantzen (Vizepräsidentin Finanzen und Verwaltung), Prof. Dr. Thomas Rieger (Vizepräsident Sport) sowie Dennis Eichner (Vizepräsident Bundesliga) in ihren Ämtern bestätigt. Florian Sperl bedankte sich nochmals bei den aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Vorstandskollegen André Rohde und Jürgen Spieß. „Sie haben enorm viel geleistet. Ihre Rücktritte hatten persönliche Gründe, die wir natürlich respektieren. Ich bin gleichzeitig froh, dass wir für unser Team drei so kompetente Persönlichkeiten gefunden haben, die sich auch sofort in vielfältiger Weise eingebracht haben.“

Mit großer Mehrheit beschlossen die Mitglieder des Bundestages außerdem eine neue Struktur der Finanz- und Gebührenordnung, verbunden mit einer moderaten Erhöhung der Beiträge. „Sowohl die Aufteilung der Vorstandsaufgaben in Sport und Bundesliga als auch das Anheben der Beiträge waren Punkte der Agenda 2028, die notwendig waren, um uns besser aufzustellen“, so Florian Sperl. Der Bundestag 2023 findet am 23. September wieder in Leimen statt. (BVDG-Pressé/Jan Kotulla)



Der neue Vorstand des BVDG (v. l.): Sportdirektor Frank Mantek, Aktivensprecher Simon Brandhuber, Vizepräsidentin Finanzen und Verwaltung Daniela Jantzen, Präsident Florian Sperl, Vizepräsident Sport Prof. Dr. Thomas Rieger, Vizepräsident Bundesliga Dennis Eichner, Geschäftsstellenleiter Marco Rehmer. Es fehlt Carsten Diemer (Vizepräsident Jugend). (BVDG/Kotulla)